



Schülervorspiel in der St. Walburga Kirche am 13.11.2016



Die Kreismusikschule Birkenfeld e.V. hatte am vergangenen Sonntag ihre Konzertbesucher zum ersten Mal in die katholische Pfarrkirche St. Walburga eingeladen. Die Kirche war Gastgeber für 20 Schülerinnen und Schüler der Musikschule. Die Schüler und Lehrer bedankten sich mit diesem Konzert für die Gastfreundschaft anlässlich des Benefizkonzertes von Kletzmer's Tochter“ im April dieses Jahres an gleicher Stelle. Während damals für die Ausstattung der Schlagzeugklasse der Musikschule musiziert worden war, unterstützte diesmal die Musikschule mit ihrem Konzert die Restaurierung der Orgel der Pfarrkirche.



Der Hausherr Pfarrer Sens freute sich, so viele neue Besucher in seinem Gotteshaus begrüßen zu dürfen.

Er stellte die Patronin der Kirche, die heilige Walburga vor, die als Benediktinerin täglich vier bis fünf Stunden zum Gotteslob sang und musizierte. Sie könnte ein Vorbild für die Kinder und Jugendlichen sein.

Das Konzert trug wieder ganz unverwechselbar die Handschrift der beiden Schulleiter Rudolf Rissling und Anneliese Hanstein. Mit Pauken und Trompeten, aber auch zarten Flöten wurde in der Kirche musiziert, Klavier und Geigenmusik erklangen, ernst und auch erheiternd. Für manche Schüler war es der erste Auftritt vor einem größeren Publikum, aber auch schon ganz versierte Musiker waren zu hören. Langweilig wurde es nie, denn die Instrumente wechselten sich ständig ab.



Julia Mook am Klavier und



Mariam Ibrahim auf der Violine waren zum ersten Mal bei einem Vorspiel dabei und spielten mutig mit ihren Lehrerinnen.



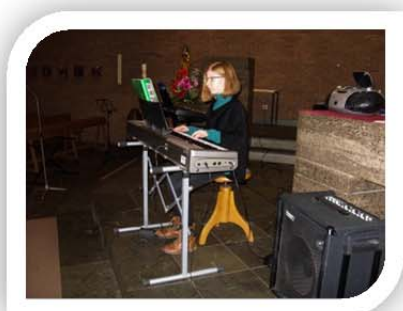
Auf dem Klavier, bzw. Keyboard musizierten auch Valerie Tomanova



Carolina Wagner,



Jan-Hendrik Brusius und



Franziska Knieling.



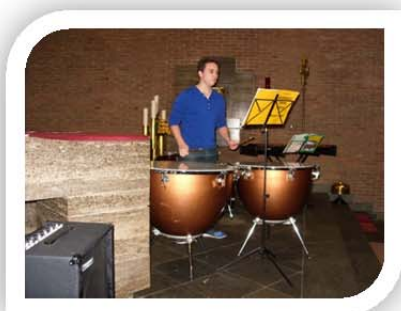
Mit majestätischen Klängen erfüllten Trompeten den Kirchenraum, gespielt von Herrmann Dringelstein und



Bettina Peters.



Marco Töws hatte das Lied der Schlümpfe vorbereitet, er zauberte damit den Zuhörern ein Lächeln ins Gesicht und die jüngsten Zuhörer klatschten begeistert mit.



Das Schlagzeugspiel bedeutet bei weitem nicht nur Rhythmus und verschiedene Arten von Trommeln. Unzählige Percussionsinstrumente werden bei einem qualifizierten Unterricht ebenfalls gespielt.

Dass man auch allein mit Pauken richtig Musik machen kann, bewies Yannick Müller mit seinem Beitrag auf zwei Konzertpauken.



Auf einem großen Xylophon spielten Jana und Paul Burghardt die Eurovisionsmelodie und



dann war doch auch noch das Drumset zu hören. Spannend war die Frage, wie es sich wohl in der Kirche anhören würde. Aber „Jugend musiziert“-Preisträger Tim-Lennart Brusius bediente sein Instrument mit so viel Zartgefühl, dass alle gerne noch länger zugehört hätten.



Sarah Pietschak spielte auf der Geige total spannend „Video Games“ von Lana del Rey.



Moritz Engel bot ein perfektes Zusammenspiel auf dem Cello mit seinem Lehrer, womit sie eine meditative Stimmung herbeizauberten.



Anna Herrmann musizierte ebenfalls mit ihrem Lehrer, sie spielten temperamentvoll auf der Klarinette.



Lisa Klein und Lilli Wendling faszinierten die Besucher mit wunderschönen Flötenklängen.



Klara Dries spielte ebenfalls auf der Querflöte, diesmal zwei Sätze einer Händel-Sonate und wurde dabei von ihrer Schwester Hanna auf dem Klavier perfekt begleitet.

Gerne hätte Hanna ihre Schwester auch auf der Orgel begleitet, aber die Orgel befindet sich in keinem guten Zustand. Darauf wies auch die Organistin von St. Walburga, Dekanatskantorin Charlotte Jansen hin, die sich am Ende des Konzertes mit herzlichen Worten bei den Schülern, Eltern und Lehrern für diese schöne Veranstaltung in der Kirche und für eine Spende der Besucher zur Orgelsanierung bedankte.

Folgende Lehrer waren an der Vorbereitung beteiligt:

Hans Peter Bohrer – Klarinette; Irna und Tiberius Busneag – Geige/Cello; Octavian Florut – Trompeten; Nathalia Grotenhuis – Schlagzeug; Anneliese Hanstein – Querflöten; Antonina Maksimenko und Rudolf Rissling – Klavier/Keyboard.